

Liebes-Erklärung

Das Fleisch alleine zieht sich an,
in Wollust will es sich gehören.
Der Geist tut redlich was er kann:
er muss die reine Liebe schwören.

So will es auch das Ritual:
der Mensch darf das nicht einfach zeigen:
„Ich-bin-gemacht-zum-Sündenfall“.
Zunächst muss er es mal verschweigen.

In Sehnsucht soll er sich noch wälzen,
bevor er aufbricht, im Begehren,
um mit dem andern zu verschmelzen.
In Freundlichkeit heißt's zu verehren!

Doch tief im Innern liegt das Tier,
zur Tat bereit, stets auf den Lauer.
Es strebt entschlossen nach dem Wir –
dabei ist das von kurzer Dauer!

Denn ist getan, was schließlich soll,
dann stülpt sich Alltag um den Leib –
und Mann guckt sich, ganz liebestoll,
um, nach dem nächsten heißen Weib!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)